

Karosserien bereits heute derart günstig in der Preisstellung, daß nicht einmal in den Vereinigten Staaten von Amerika Fahrzeuge mit den gleichen räumlichen Abmessungen zu den deutschen Opelpreisen erhältlich sind. Das Haus Opel hat sich einen besonderen Wagenbauer, die Firma Kühn, dahin angebändigt, daß diese besonders für die kleineren Typen Kabriolett-Karosserien, zu äußerst günstigen Preisen in großen Serien anfertigt. An kleinen 6-PS-Wagen mit Vierzylinder-Motoren finden wir Stoewer, Wanderer und Brennabor, als Sechszylinder gleicher Motorstärke den NSU.

Der neue 6/30-PS-NSU-Sechszylinder hat den Vorteil einer übersichtlichen und schönen Konstruktion und der geschickten Auswahl des Typs. Er hat einen Zylinderinhalt von nur $1\frac{1}{2}$ Liter und ist daher billig in der Steuer und sparsam im Brennstoffverbrauch bei höchster Leistung. Als Sechszylindermotor läuft er auch bei hohen Drehzahlen völlig erschütterungsfrei.

Brennabor hat im neuen Jahr diese Type durch Gewichtsverminderung, nettere Linienführung und dergleichen weiter entwickelt, Wanderer bietet nach wie vor seiner alten treuen Kundschaft größte Zuverlässigkeit bei dieser und der 8-PS-Type.

Die nächst stärkere Klasse, die sogenannten Zweiliterwagen, nach deutscher Bezeichnung 8 PS, findet ihren Hauptrepräsentanten in Mercedes-Benz. Noch vor zwei Jahren war es undenkbar, einen Wagen mit dieser ausgezeichneten Fabrikmarke zu dem heutigen Preise zu kaufen. Erst Rationalisierung, hier wie bei allen anderen deutschen Autofabrikaten angewendet, ohne zum Götzen zu werden, ermöglichten den Preisabbau. Die Verkaufsergebnisse belohnen hier, wie überall, das Angebot von Qualitätsware zu erreichbarem Preise. Auf dem Zweiliter-Mercedes, ebenso wie auf Wandererwagen, sahen wir eine Unzahl von Kabriolettkarosserien.

Bei zehn Steuer-PS endet, mit Ausnahme von stärkeren Brennabor- und Opeltypen, das Gebiet der mittelstarken Brieftasche. In ihrem Kreise liegt der Zehn-PS-Sechszylinder-Brennabor, der, wie vorerwähnt, gegen einen Aufpreis von nur 500,— Mark auch mit Zwölf-PS-Maschinen geliefert wird, und der sogenannte Adler-Standard 6. Dieser Adlerwagen, gebaut von einer der ältesten Automobilfabriken Deutschlands, nach Ratschlägen eines hervorragenden Wissenschaftlers der Berliner Technischen Hochschule, hat einen Sechszylindermotor, Einpedaldruckschmierung, Oeldruck-Vierradbremse, gesonderte Oel-Betriebsstoff- und Luftfilter, Original-Patent Bendix-Anlasser, Stoßdämpfer Patent Gabriel-Walex, Mecano-Patent-Motorstat; er weist die größtmögliche Verwendung von Elektron-Leichtmetall aller Fahrzeuge, einschließlich der Auslandsfabrikate, auf und zeigt somit eine Gewichtersparnis von etwa 180 kg, die restlos dem Beschleunigungsvermögen zugute kommt. Die Karosserien sind aus Ganz-Stahl Original Ambi-Budd. Ruhiger Gang, gutes Anzugsvermögen und nette Ausstattung sind seine Hauptkennzeichen. Die Aufbauten sind 4- bis 5sitzig und auch hier werden Kabrioletts serienmäßig geliefert. Der Preis des offenen 4—5-Sitzers beträgt Rm. 6700,—, der Limusine Rm. 7300,—. Ganz neu erscheint soeben der Adler-Standard 6 als **S e c h s s i t z e r**, mit 12/50-PS-Motor. Der Adler-Standard 8, ein hochwertiger Achtzylinder, kommt demnächst auf den Markt.